

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 59 (1933)

Heft: 32

Illustration: "Würkli e schös aaluege"

Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Welt und Presse

Aufruf zur Gründung einer schweizerischen Akademie

«Gerade in einem bis ins Wesen hinein demokratischen Staat tut die Einsicht in die naturgegebene, unabänderliche Ungleichheit der geistigen Begabung not. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass man Talent und Schöpfertum zur Entfaltung und Geltung gelangen lässt. Dem Durchschnittsmenschen ist es allerdings schwer verständlich zu machen, dass diese Werte letzten Endes, wenn auch auf Umwegen und oft verspätet, ihm oder seinen Enkeln wieder zukommen. Denn jene reine Absichtlosigkeit, jenes um seiner selbst willen des Geistes, ist doch nur scheinbar; zuletzt gelten die Völker doch immer wieder nach Massgabe ihrer kulturellen und geistigen Leistungen, ja diese entscheiden auch auf das stärkste mit über Gestaltung und Erhaltung einer Nation; sie sind die eigentlich lebenspendenden; von ihnen allen gilt, was Heinrich Wölfflin von der Kunst sagt: in ihren letzten Werten ist sie seelisch nahrhaft.»

Robert Faesi
in «Neue Schweizer Rundschau».

Das Ergebnis in London

August 1933

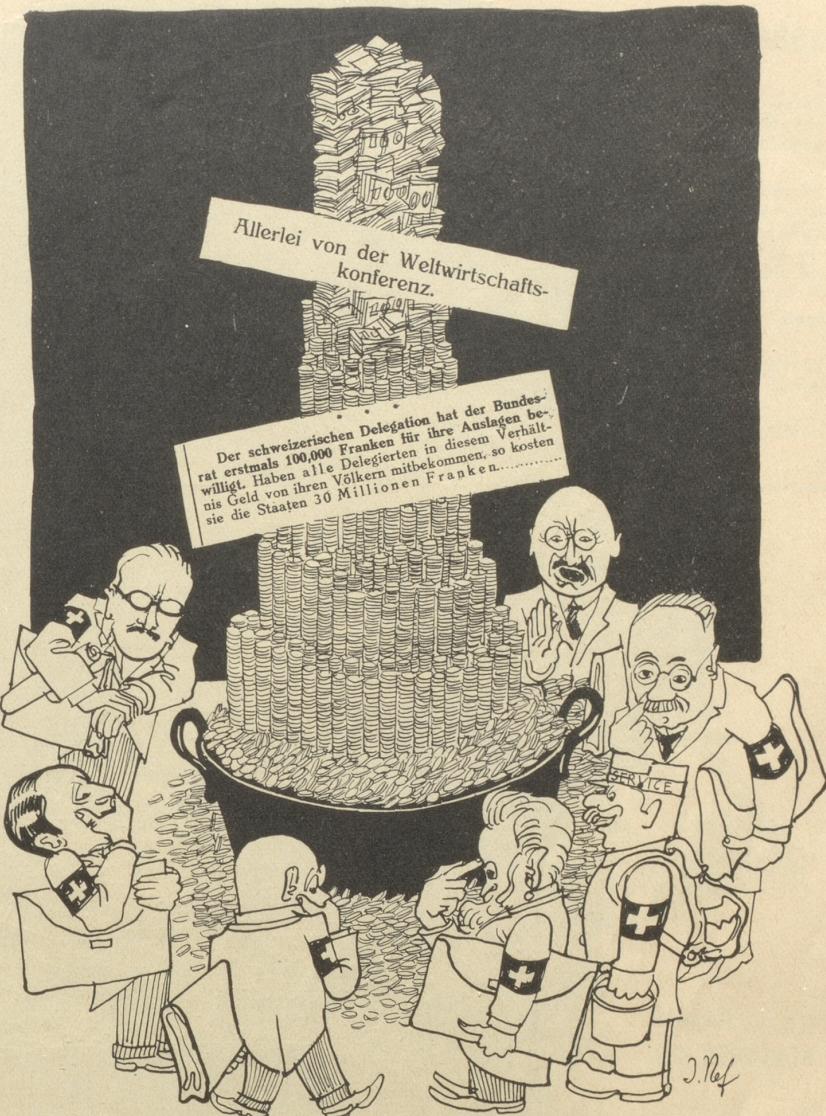
«Mit vielen und langen Reden, die keinen anderen Zweck hatten, als das volle Fiasko der Weltwirtschaftskonferenz zu bemänteln, ist diese Londoner Tagung soeben geschlossen worden. Nur ein Ergebnis ist festgestellt worden. Man hat berechnet, dass in London 2 Millionen Blätter Papier beschrieben und bedruckt wurden im Gewicht von rund 8000 Kilogramm. Das entspricht ungefähr einer Eisenbahnladung. So sind es wenigstens die Papierfabrikanten, die voller Befriedigung auf diese — wie so manche andere internationale Konferenz — zurückblicken werden!» (Zeitungsbereich.)

Im Juni widmete der Nebelspalter der W.W.K. folgende Prognose:
Resultat? — Papier, Papiere,
Ganze Stösse, kleine, grosse —
Und als einziger Erfolg:
Am Papiermarkt eine Hause!

Kronprinz über Hitler

«Deutschland — ich spreche auf Grund persönlicher Beobachtungen und Eindrücke — hat das Glück, am Steuer seiner Regierung eine Persönlichkeit vom Format Mussolini's zu haben.»

Der deutsche Kronprinz in seinen Erörterungen über das Neue Deutschland, in Sunday Dispatch.



„Würkli e schös aaluege — aber mi nimmts nu
Wunder, was mir mit dem viele Gäd wänd chaufe!“

Stupiditätlis!

Stupiditätlis machen ist modern: In Bozen ist das Laurin-Denkmal von unbekannter Hand zerstört worden. Das Denkmal stellt den Sieg dar, den, der Sage nach, Dietrich von Bern über den Zwerkgönig Laurin errang. — Der italienische Gelehrte Ettore Tolomei hatte beantragt, das Denkmal abzutragen, da es den Sieg der Germanen über die Welschen zum Ausdruck bringe — — — — —

(Gedankenstriche bedeuten, dass die Gedanken gestrichen wurden.)

Turnen und Ringen im Urteil der deutschen Presse

«Bei den Mehrkämpfen in den letzten Tagen konnte man gewiss, was das Geräteturnen anbelangt, hervorragende Leistungen sehen. Was aber am Samstagmorgen die Stadtturnvereinigung Zürich und die Stadt-

turnvereinigung St. Gallen an Freiübungen und vor allem an Geräteturnen zeigten, war das Beste, was auf dem Stuttgarter Turnfest gezeigt worden war.» Turnfest-Ztg.

«Die Sensation des Turniers ist die einzigartige Sieges-Serie des Weltmeisters Gottfried Grüneisen, der sich augenscheinlich vorgenommen hat, alle seine Gegner schon im ersten Gange zu werfen.»

«... dabei sind in diesem Turnier sehr starke Leute ...»

«Der Wanderpreis von Berlin, den der grossartige Schweizer verteidigt, ist ihm absolut sicher.» Berliner Tageblatt.

Ein Brief Napoleons

Bei der Versteigerung der Roseberry-Bibliothek in London wurde der Abschiedsbrief, den Napoleon bei seiner Flucht von Elba an Marie-Louise schrieb, für 1000 Pfund verkauft.